



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from
Berdyczewski, Rahel (bin Gorion)
to
Simonsen, David

Sender:

(Berlin (Friedenau), Germany)

(Berlin (Friedenau), Germany)

Recipient: Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 2 pp.

Languages: de

Id: dsa_ben-bie_0158.tif

Related:

Frau M.J. BIN-GORION (Berdycewski)
Berlin-Friedenau
Laubacher Str. 16

7. November 1926

Hochverehrter Herr Professor,

Im Vertrauen darauf, dass Sie sich meines verstorbenen Mannes Micha Josef Berdycewski, den Sie vor Jahren einmal in Breslau gesehen haben, noch erinnern werden und von seiner Wirksamkeit wissen, erlaube ich mir, Ihre Hilfe zu erbitten in einer Angelegenheit, in der Sie allein vielleicht etwas ausrichten könnten.

Der Verleger Abraham Joseph Stybel in Kopenhagen hat es übernommen, die sämtlichen hebräischen Schriften meines Mannes herauszugeben, und diese Edition in zwanzig Bänden ist nach mehrjähriger Dauer vor kurzem fertig geworden. Er ist mir, laut dem von ihm unterschriebenen Vertrag eine Summe schuldig, die nach knappster Berechnung mindestens 2000 Dollar beträgt, welche ich in monatlichen Ratenzahlungen bekommen sollte. Leider aber erfüllt Herr Stybel seine Verpflichtung nicht, und obwohl er wiederholt (zuletzt am 5. Juni 1926) versprochen hat, mir pünktlich jeden Monat mindestens 50 Dollar zu senden, hat er mich gänzlich im Stich gelassen.

Ich befinde mich dadurch selbstverständlich in einer schweren Notlage; denn das, was ich mit meinem Sohn durch weitere schriftstellerische Arbeit verdiene, reicht für das Leben nicht aus, und ich hatte sonst immer damit gerechnet, dass diese zwanzigbändige hebräische Gesamtausgabe uns die Existenz ermöglichen würde.

Es widerstrebt mir, mit Herrn Stybel, der ja sonst so viel Verdienste hat, einen Prozess vor Gericht zu führen, und ich möchte

die Sache am liebsten gütlich beilegen können.

Darf ich nun, verehrter Herr Professor, Ihren Gerechtigkeitsinn anrufen und Sie um Ihre gütige Intervention angehen?

Auf jeden Fall wäre ich Ihnen für eine Antwort sehr dankbar.

Ihre hochachtungsvoll ergebene

Frau M. J. bin Gorian

Die hier 2^{te} 1/2^{te} Seite ist ein Teil von J. 1001:

Probier: Die Seite ist ein Teil

Autograph: Seite ist ein Teil

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk